

Liebe Freundinnen und Freunde des Vincenz-Hauses und des Vincenzhofes!

Mit riesigen Schritten gehen wir auf Ostern zu und heute nehme ich mir die Zeit, um Sie wieder an unserem Leben in unseren beiden Häusern teilnehmen zu lassen.

Eine große Zielvorgabe für unsere beiden Häuser lautet, dass niemand das Recht hat im Bett liegen zu bleiben. Das Fernbleiben in Schule, in Ausbildungsbetrieben und Praktikumsstätten passt nicht in das Konzept unserer beiden Einrichtungen. Eine feste Tagesstruktur ist für ein gelingendes Leben Grundvoraussetzung! Die Installierung unseres Starter Projekts vor ca. 5 Jahren gründet genau auf dieser Aussage. In einem sehr überschaubaren Geschehen erfahren einzelne Jungen Lebenssinn und Alltagsstruktur. Es zeigte sich aber, dass selbst diese Anforderungen für einige Bewohner eine absolute Überforderung darstellten. Aus dieser Not heraus setzte ich mich bereits im vergangenen Jahr an meinen Schreibtisch und überlegte mir ein entsprechendes Angebot für diese Problemjugendlichen. Meinem neuen Kind gab ich den Namen **GEB** mit dem Untertitel **Geht's einzeln besser?** In diesem Förderprogramm steht eine 1 : 1 Betreuung im Vordergrund, mit dem Ziel herauszufinden, ob der betreffende Jugendliche oder junge Erwachsene überhaupt seinen Lebensalltag alleine bewältigen kann. Mit einer Probephase startete ich im November 2012 mit dem Förderprogramm. Erlebte Christopher in unserem Starter Projekt fast nur Misserfolge und konnte sich nicht in die Gruppe integrieren, so zeigte er in der Einzelarbeit deutliche Erfolge. Das Förderprogramm **GEB** verschaffte Christopher neue Lebensperspektiven. Das **GEB** Programm gründet deutlich auf einen therapeutischen Ansatz. Nach dieser gelungenen Probephase konnte ich Christopher mit einem guten Gewissen in die nächste Stufe versetzen. Steht in der Stufe 1 des Förderprogramms die individuelle Betreuung durch eine Bezugsperson im Vordergrund, so werden in der nächsten Stufe weitere Bezugspersonen in das Programm integriert. Derzeit arbeitet unser Marcel in der Stufe 1 und unser Christopher in der Stufe 2 des **GEB** Programms. Für die Phase 1 des **GEB** Programms zeigt sich mein Mitarbeiter Julian Mersch verantwortlich und in der Phase 2 stehe ich als Koordinator zur Verfügung. Für einzelne Arbeitseinheiten stehen mir fünf Mitarbeiter zur Verfügung. Jeder einzelne Tag gibt feste Strukturen vor. Neben meinem bewährten Team freue ich mich darüber, dass ich Barbara Liedhegener, Christine Spilla und Paul Kensbock für die Arbeit gewinnen konnte. Der Anfang ist getan und sieht durchaus viel versprechend aus. Diese intensive therapeutische Einzelarbeit können wir nur durch Spenden ermöglichen, und an dieser Stelle freue ich mich ganz besonders über das Engagement von Frau Angela Michels, die durch ihre Stiftung erst diese Arbeit ermöglicht. Natürlich werde ich Sie auch über diesen neuen Arbeitsschwerpunkt weiter informieren.

Nach der Entlassung von Marvin freuen wir uns über den Einzug von Nihad. Nihad kommt gebürtig aus Ahlen und er ist bereits der 10. Jugendliche, den wir über das Jugendamt Ahlen unterstützen und begleiten.

Große Freude herrschte bei uns im Haus über den sehr erfolgreichen Bachelor Studiengang von Marco Wischermann. Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken aller Bewohner und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben wir diesen Erfolg gefeiert.

Ihren 70. Geburtstag feierte mit uns unsere Verena Schumacher. Bereits seit über 10 Jahren unterstützt sie unsere Arbeit hier im Haus und es war uns ein besonderes Anliegen, ihr anlässlich ihres Geburtstages ganz herzlichen Dank auszusprechen. In einer Feierstunde würdigten wir die Verdienste von Schwester Verena und viele Engel aus unserem Haus überreichten ihr Grüße und Geschenke. Jeder unserer 23 Bewohner gratulierte als Engel und wünschte der Jubilarin für ihr weiteres Leben alles Gute.

Viele interessante Gesprächsrunden und weitere Angebote zum Thema Fastenzeit runden den Alltag in unseren beiden Häusern ab. Zu einem Jugendkreuzweg durften wir am 12. März auch eine große Gruppe von Vincentinerinnen bei uns im Haus begrüßen. Gemeinsam mit Pastor

Daniel Ropp, mit unserem Mike Harre und Uli Kaißer erarbeiteten unsere Jugendlichen einen ansprechenden Jugendkreuzweg.

Mit großer Begeisterung absolviert unser Dominik derzeit sein 3-wöchiges Praktikum im St. Urbanus Kindergarten in Elsen. Mit seiner großen Begeisterung unterhält uns Dominik täglich mit seinen Erfahrungen.

Im Gegenzug absolviert meine Nichte Sophie ihr 14-tägiges Oberstufenpraktikum hier im Vincenz-Haus.

Und nun noch eine kleine Ausschau auf die Osterferien, die bei uns in Nordrhein-Westfalen am 25. März beginnen. Mit einer Aktiv-freizeit starten am 1. Ferientag 14 Personen in Richtung Sauerland. Unsere Inga Lange und unser Ludger Rochel tragen für diese Freizeit die Verantwortung. Zeitgleich werden einige Firmbewerber aus Etteln einen Einblick in unsere Arbeit erhalten.

Nach einem sehr langen und kalten Winter freuen wir uns auf den Frühling. Wir rechnen fest damit, dass wir über Ostern frühlingshafte Temperaturen genießen können. Natürlich wollen wir dann gemeinsam auf Ostereiersuche gehen und uns auf Ostern freuen. Diese Freude möchten wir auch Ihnen wünschen. Genießen Sie die Zeit und bleiben Sie uns weiterhin treu.

Im Namen aller Bewohner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grüße ich Sie ganz herzlich.

Ihr


Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de